

**Der Rahmenvertrag zur verpflichtenden  
Durchführung von Modellvorhaben zur Übertragung  
ärztlicher Tätigkeiten nach § 64d SGB V**

**BAGFW-Fachtagung „Modellvorhaben zur  
Heilkundeübertragung (64 d SGB V) – Rahmenbedingungen  
und praktische Umsetzungsfragen“ am 22. August 2022**

**Dr. Elisabeth Fix**

**Deutscher Caritasverband/Kontaktstelle Politik**

## Ziel und Regelungsgegenstand des Rahmenvertrags



- Modellhafte Erprobung der Wahrnehmung von bisher ärztlichen Tätigkeiten, bei denen es sich um **selbständige, eigenverantwortliche** Ausübung von Heilkunde handelt, auf **Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikation nach § 14 PfIBG**
- Erprobung erweiterter Kompetenzen der Pflegefachkräfte  
-> Umsetzung KAP
- **Vertragspartner: GKV, Bundesverbände der ambulanten Pflegeeinrichtungen und KBV**
- Stellungnahmerecht der Bundespflegekammer und der Verbände der Pflegeberufe vor Abschluss des RV
- Inkrafttreten: **1. Juli 2022**

- **Katalog ärztlicher Tätigkeiten**, die von Pflegefachkräften unter Berücksichtigung der von der Fachkommission nach § 53 PfIBG entwickelten **standardisierten Module** nach § 14 Abs. 4 PfIBG selbständig durchgeführt werden können
- Ausgewogene Berücksichtigung **aller Versorgungsbereiche** des **SGB V** (also nicht SGB XI)
- Einheitliche Vorgaben zur **Abrechnung** und Sicherstellung der **Wirtschaftlichkeit**
- Rahmenvorgaben für die **interprofessionelle Zusammenarbeit**

## Start, Dauer, Evaluation



- Start: spätestens **1.1.2023**
- Dauer: längstens **4 Jahre**
- Evaluationsbericht:
  - ✓ Nach Ablauf der Befristung und bis zur Vorlage des Evaluationsberichts können die Beteiligten das Modellvorhaben auf der Grundlage eines Vertrags über **Besondere Versorgung nach § 140a SGB V** fortführen
  - ✓ Bei Vorschlag zur Übernahme in die **Regelversorgung** gleichfalls Fortführung im Rahmen von 140a Verträgen

## Zusatzqualifikation nach § 14 Absatz 4 PfIBG

caritas

- Ziel: Erwerb **erweiterter Kompetenzen** zur Ausübung heilkundlicher Tätigkeiten
- ✓ Grundlage **Module der Fachkommission nach § 53 PfIBG** (Grundlagenmodul, 8 Wahlmodule),
- ✓ Abschluss: staatliche Prüfung (§§ 24 II, 41 PfBAPrV)
- ✓ Im ersten Schritt Auswahl von 3 Wahlmodulen:
  - **Diabetische Stoffwechsellage**
  - **Chronische Wunden**
  - **Demenz**
- ✓ Erweiterung der Module durch Wiederaufnahme der Verhandlungen innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten

## Beschäftigungsverhältnisse

caritas

- Beschäftigung der Pflegefachpersonen mit dieser Zusatzqualifikation bei:
  - ambulanten Pflegediensten
  - Vertragsarztpraxen
  - MVZ
  - Gestellungsvertrag (DRK-Schwestern) oder
  - Selbständig tätig

## Prozedere der Heilkundeübertrag

caritas

- Pflegefachperson **entscheidet selbständig, ob** und in welchem **Umfang** die selbständige Ausübung von Heilkunde durch Vornahme ärztlicher Tätigkeiten erfolgt
- **Erstverordnung**, z.B. für Verbands-, Heil- und Hilfsmittel, HKP, erfolgt im Rahmen der ärztlichen Diagnose- und Indikationsstellung
- **Folgeverordnungen** durch die Pflegefachperson
- Einbindung der Ärzt\_innen bei jeder **Änderung des Gesundheitszustands**, die erneute Diagnose- und Indikationsstellung erforderlich macht

## Teilnahme der Versicherten an Modellvorhaben



- Versicherte muss eine Diagnose haben, für welche die Heilkundenausübung nach dem Modellvorhaben aufgrund ärztlicher Entscheidung möglich ist
- **Abstimmung über Aufnahme** zwischen Pflegefachperson und Arzt/Ärztin
- Einwilligung der Versicherten in Teilnahme am Modellvorhaben nach Information und Aufklärung
- **Einschreibung** (elektronisch, Papierform) durch die Pflegefachperson, den Arzt/die Ärztin oder durch die Versicherten selbst

## Vorgaben zur Abrechnung und Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit



- Abrechnungsgrundlage für bei Pflegediensten angestellten Pflegefachpersonen: **§ 302 SGB V**
- Abrechnungsgrundlage Ärzt\_innen/MVZ und bei ihnen angestellten Pflegefachpersonen: **§ 295 Absatz 1b SGB V**
- Leistungsinhalte und **Höhe der Vergütung** werden in allen Fällen auf der **Landesebene** festgelegt
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit sind in den Modellvorhaben festzulegen und zu evaluieren

# Rahmenvorgaben für interprofessionelle Zusammenarbeit



- In den Vereinbarungen zu den Modellvorhaben sind verbindliche Regelungen zur interprofessionellen Zusammenarbeit zu treffen
- **Kooperationsvereinbarung** legt für alle beteiligten Akteure die Organisationsstrukturen für Zusammenarbeit, Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Entscheidungskompetenzen fest
- **Ablaufbeschreibungen** für Patientensicherheit
- Verbindliche Vorgaben für **strukturierte Dokumentation des gesamten Behandlungsverlaufs** (patientenbezogene Verlaufsbeobachtung, Erreichung Therapieziele, frühzeitiges Erkennen kritischer Ereignisse)
- Verbindliche Vorgaben für **regelmäßige, strukturierte Besprechungen**



- Wiss. Evaluation durch unabhängige Sachverständige: projektbezogen, länderbezogen oder länderübergreifend
- Inhalte des Evaluationsdesigns:
  - ✓ Perspektive der beteiligten Akteure
  - ✓ Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit (Rollenverständnis, Akzeptanz, Kommunikation, Qualifikationen und Kompetenzerwerb, Aufgabenteilung, Schnittstellen, digitale Versorgungskomponenten, Erkenntnisse zur Haftung)
  - ✓ Ökonomische Analyse der Kostenauswirkungen
  - ✓ Nutzenbewertung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ich freue mich auf  
Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge!